

## Bemerkungen über Pipunculiden (Dipt.).

Von Dr. Colomán von Kertész in Budapest.

1. *Pipunculus opacus* Will. (Trans. Amer. Entom. Soc. XIII., 295), gehört der Beschreibung nach bestimmt in die Gattung *Verrallia* Mik (Wiener Ent. Zeitg. XVIII. 1899, 137).

2. *Pipunculus lateralis* Walk. (Ins. Saunda, Dipt. 216), erklärt Coquillett (Proc. Acad. Nat. Hist. Philad. 1895, 331) und nach ihm Hough (Proc. Boston Soc. Nat. Hist. XXIX. 1899, 77) für einen *Prothechus*. Die Gattung *Prothechus* nimmt aber Coquillett im Sinne Rondani's, Hough dagegen im Sinne Becker's, die bekanntlich nicht gleichwerthig sind.

Die Rondani'sche Gattung, kann derzeit nicht bestehen, da sie höchst wahrscheinlich auf einem Irrthume basirt — welche Thatsache eigentlich nur durch die Untersuchung der Rondani'schen Type sicher festgestellt werden könnte, ebenso nicht die Becker'sche, für welche Mik auch schon die Gattung *Verrallia* aufgestellt hat.

Es ist nun die Frage, in welche der jetzt aufgenommenen Gattungen *P. lateralis* Walk. gehört? Nach Walker's Beschreibung ist das nicht festzustellen; beachtet man aber, dass Coquillett sie in die Gattung *Prothechus* Rond. (nec Beck.) stellt, muss die Art ein zugespitztes drittes Fühlerglied und eine Discoidalzelle haben. Wegen des zugespitzten dritten Fühlergliedes kann sie weder in die Gattung *Nephrocerus* Zett., noch in die Gattung *Verrallia* Mik gehören; aus der Gattung *Chalarus* Walk. dagegen schliesst sie das Vorhandensein der Discoidalzelle aus. Es bleibt nun nichts anderes übrig, als die Art nach dem Gesagten in der Gattung *Pipunculus* weiter zu führen. Indem aber der Name *lateralis* Walk. ein nomen bis lectum ist, da Maquart seine Art *lateralis* früher (Recueil Soc. Sc. Agric. Lille, 1834, 355, 4) beschrieb, ändere ich den Namen zu Ehren des Bearbeiters der nordamerikanischen Pipunculiden, Herrn Garry de N. Hough, in **Pipunculus Houghi** m. nom. nov. um.

3. Williston beschreibt in der Biol. Centr. Americ. III. 88, 5 (1892) einen *P. aculeatus* sibi, aus Mexico. Unter diesem Namen hat schon Loew (Öfv. K. Vet. Akad. Förhandl., XIV. 1857, 375, 6) eine andere Art aus Caffrarien beschrieben, weshalb ich für die mexikanische Art den Namen **Pipunculus Willistonii** m. vorschlage.

4. Becker nennt seinen *P. holosericeus* (Berlin. Entomol. Zeitschr. XXIV. 1897, 55, 21) wegen der gleichlautenden Meigen'schen Art in einer Anmerkung (ibid. p. 100) *sericeus* sibi. Da die Becker'sche Art ein *Pipunculus*, die Meigen'sche Art dagegen ein *Chalarus* ist, darf die Art, solange die zwei Gattungen feststehen, nicht neu benannt werden. Der Name *P. holosericeus* Beck. hat also zu bestehen und *sericeus* Beck. ist als Synonym dazu zu stellen.

5. Zetterstedt beschreibt in *Insecta Lapponica* pag. 580, 7 einen *Pipunculus annulipes* Zett., den er in seinen Dipt. Scand. III. für eine Mischart erklärt, welche aus zwei Arten besteht, nämlich aus *fulvipes* M. (= *lateralis* Macq.) und einer anderen Art, die er (l. c. III. 963, 17) *vittipes* sibi nennt. Nach den heutzutage geltigen nomenclatorischen Regeln darf der einmal gegebene Namen, wenn kein kollidirender Namen vorhanden ist, nicht geändert werden. Die Art muss also richtig, obzwar auch Thomson und Becker den Namen *vittipes* gebrauchen, *annulipes* Zett. tragen, wozu *vittipes* Zett. als Synonym zu ziehen ist.

6. Ebenso verhält sich die Sache mit *Thomsoni* Beck., in welchem Falle der richtige Name *pratorum* Fall. ist.

### Coleopterologische Notiz.

Von Sanitätsrath Dr. Fleischer in Brünn.

In Aulie-Ata (russ. Turkestan) kommt nebst der Stammform der *Coccinella sinuato-marginato* Fald. auch eine Form vor, bei welcher der Vorderrand des Halsschildes breit gelbgesäumt ist, und drei mehr weniger lange, manchmal fast bis zur Mitte des Halsschildes reichende Fortsätze entsendet. An den Flügeldecken sind, wie bei der Stammform, die Makeln 2 + 1 + 3 + 5 + 7 verbunden. Die Benennung scheint mir mit Rücksicht auf die mögliche Verwechslung mit manchen Formen der *C. 14-pustulata* L. gerechtfertigt. Sie unterscheidet sich von der letzteren durch ihre Kleinheit, hauptsächlich aber durch die Form der gelben Apicalmakel; diese ist nämlich so wie bei der Stammform mehr weniger dreieckig, oder auch viereckig und hat ihre Basis am Seitenrande und ist niemals quer und mehr weniger ausgebuchtet wie bei *14-pustulata*. Diese Form nenne ich: v. **trilobata** m.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kertész Kálmán (Koloman)

Artikel/Article: [Bemerkungen über Pipunculiden \(Dipt.\). 244-245](#)